Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 29

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

15. Juli 1882.

Nr. 29.

Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 4. Erscheint in wöchentlichen Rummern. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. 3m Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberftlieutenant von Elgger.

Militärifder Bericht aus bem bentiden Reiche. — Leiftungen bes Infanteriegewehrs fleinften Inhalt: Ralibers (Konftruftion Sebler). - A. v. Drygaleft: Die neu-ruffifche Tafift. (Schlug.) - Ausland: Deutschland: Offiziere. Beneral ber Infanterie v. Reffel. Defterreich: Die Studienreife tos Stabsoffizier-Rurfes. Dffiziere-Reunion in Bregeng. Die Gub-Rommiffion bee Barlamente über bie breifahrige Brafengblenfigeit. Ruftland: Unterfunft ber Ravallerie. Schweben: Bechiel im Kriegeministerium. Der 200. Jahrestag ber Geburt Konigs Karl XII. Norwegen: Die Regiments-Gintheilung. — Berfchiedenes : Mittheilungen über bie ruffifche Urmee.

Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 6. Juli 1882.

Wie weit die Leistungsfähigkeit bes bentichen Infanteriegewehres M. 71, System Mauser, im Schnellfeuer gesteigert merben kann, zeigte ein vor einigen Tagen in hiesigen Bergnügungslotal abgehaltenes Preiswettschießen gegen eine 12 Boll im Durch= meffer habende weiße Scheibe auf die Diftang von 15 Meter. Es murben babei als Maximum 23 und 21 Schuffe in ber Minute mit einer gleichen Anzahl Treffer, von Ziviliften und Unteroffizieren ber Armee abgegeben, und erzielten fieben Schuten bie ansehnliche Minimalleistung von 19, 17, 16, 15 und 14 Schüffen in der Minute. Die Patronen lagen felbstverftandlich bereit neben ben Schuten, wie dies in Defensivpositionen und auch in Salt: momenten ber Offensive ftets ber Fall fein wird. Leiber murben babei bie Leistungen einiger Schützen noch burch eingetretene Labehemmungen beeinträchtigt.

Vor Kurzem hat das preußische Kriegsministerium mit einer Firma in Batavia die Lieferung von 100,000 Stud Bambusftaben abgeschloffen. Dieselben follen probemeife als Langen bei ben Ulanen eingeführt werden, wie bies bereits in der hollandischen Armee der Kall ift. Das javanische Bambusrohr, hart, fest und babei leicht, eignet fich fehr gut zu Lanzen, ftellt fich bedeutend billiger als die Sichenftabe, und die eiferne Schaft= spitze lagt sich beffer befestigen, als am Gichen= holze. Es wird ferner bei einem Zug bes Garde bu Corps - Regiments, sowie einer Estadron bes Garde-Rurassier-Regiments eine neue Art von Reiterstiefeln, sogenannte Kanonenstiefel, probeweise in Tragung genommen, welche zum Stiefel bestimmt ift.

Nach einer soeben erfolgten Entscheidung bes Kriegsministeriums können Rekruten, welche im Militarpflichtjahre wegen Rrantheit nicht zur Ginftellung gelangen (fonft murbe im britten Dienstfahre über jeden Militarpflichtigen befinitive Entscheidung getroffen) noch über dies Millitärpflicht= jahr hinaus zur Ableiftung ber aktiven Dienstpflicht herangezogen werben, jedoch nur bis zum Ablaufe besienigen Sahres, in welchem bieselben bas 25. Lebensjahr vollenden.

Den von der Ober-Ersatkommission der Er= fat = Referve I. Klaffe als übungspflichtig überwiesenen Mannschaften ift bie Bergunftigung gewährt worden, sich den Truppentheil, bei welchem fie üben wollen und bei welchem in dem Kalenderjahre gerade zehnwöchentliche Uebungen abgehalten werben, zu mahlen, wenn fie mahrend ber Dienst= zeit sich selbst verpflegen und bekleiden und ihre gewonnenen Renntnisse im vorgeschriebenen 11m= fange bargethan haben. Die Vergünstigung muß innerhalb vierzehn Tagen nach ber Ueberweisung gur Erfatz-Referve bei dem betreffenden Landmehr-Bezirkskommando unter Beifügung ber erforber= lichen Papiere nachgesucht werben.

Das Avancement der Offiziere ber preußischen Armee, welches früher innerhalb der Truppentheile derartig verschieden mar, daß einzelne Regimenter oft um ein ober mehrere Jahre in der Beförderung der Offiziere anderen Regimentern voraus maren, wird in letter Zeit ein fehr gleichmäßiges. Richt nur, daß durch mannig= fache Berfetzungen die etwa entstehenden Ungleich= mäßigkeiten in ben Bakanzen nach Möglichkeit ausgeglichen werben, es wird auch in Fallen, in benen trogdem eine Beförderung etwas früher ein= tritt, diefelbe baburch einigermaßen illusorisch ge= Ersat ber alten, hoher auf ben Schenkel reichenden macht, baß fie vorläufig "ohne Batent" geschieht, b. h. ber Beförderte bezieht zwar die Kompetenzen